

TIVOLECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



MARC
BRAŠNIĆ

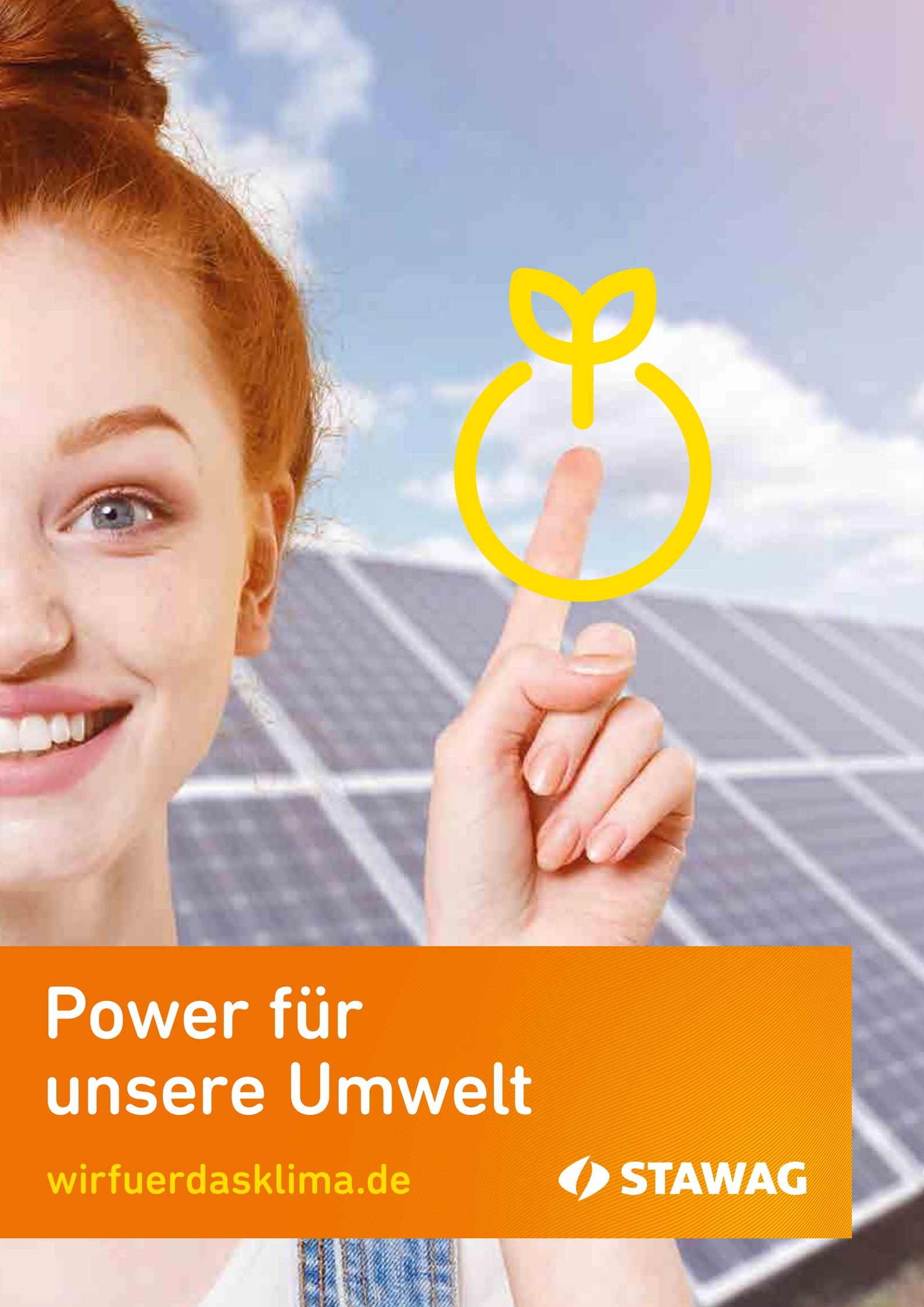
„ICH HATTE IMMER DEN TRAUM,
WIEDER FÜR DIE ALEMANNIA ZU SPIELEN“

ALEMANNIA VS. BOR. MÖNCHENGLADBACH II

BEGEGNUNG DER WSV-GEPLAGTEN AUF DEM TIVOLI



therapie
zentrum.com



Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

das vergangene Wochenende hatte Höhen und Tiefen.

Nach einer tollen ersten Halbzeit mit drei schwarz-gelben Toren und dominanterem Fußball wöhnten wir uns alle sicher auf der Gewinnerstraße beim SV Lippstadt 09. Jedoch wurde diese Stimmung massiv getrübt durch das Fehlverhalten Einzelner im Stadion. Durch Becherwürfe Richtung Schiedsrichter kam es zu einer minutenlangen Unterbrechung, aus der leicht ein Spielabbruch hätte werden können. Dass wir am Ende doch unseren ersten Saisonsieg und damit verbunden den ersten Auswärtssieg in Lippstadt überhaupt feiern durften, war keineswegs sicher. Die geworfenen Becher waren zwischen den Füßen des Schiedsrichters gelandet. Ein paar Zentimeter weiter links oder rechts und die Partie wäre mit aller Wahrscheinlichkeit abgebrochen worden.

Statt drei Punkten und Auswärtssieg fünf Minuten vor Schluss als Verlierer die Heimreise antreten – das kann es nun wirklich nicht sein. Wir als Verein haben deshalb beschlossen, Verhalten, das einen Spielabbruch hervorrufen kann, noch härter zu sanktionieren. Viele Menschen bei eurer Alemannia arbeiten hart für jedes einzelne Spiel.

Auch ihren Einsatz wollen wir auf die-

se Weise stärker schützen. Unsere Maßnahmen reichen vom sofortigen Auflösen der Vereinsmitgliedschaft bis hin zum Antrag für ein bundesweites Stadionverbot. Wer tatsächlich einen Spielabbruch oder Strafzahlungen herbeiführt, kann darüber hinaus fest damit rechnen, dass wir diese Zahlungen von ihm oder ihr einklagen. Dies könnte dann das teuerste Bier des Lebens gewesen sein – also bitte haltet eure Becher fest, es hängt zu viel davon ab.

Jetzt freuen wir uns aber auf das heutige Heimspiel unter Flutlicht. Wir möchten alle gemeinsam dafür sorgen, dass wir wieder hinter unserer Mannschaft stehen und für positive Schlagzeilen sorgen. Das erste Heimspiel vor 27.300 Zuschauern auf dem Tivoli war eine beeindruckende und einmalige Kulisse in allen Regionalligen bundesweit bisher zu einem Auftaktspiel. Darauf können wir alle stolz sein. Nur #zesame erreichen wir unser großes Ziel.

Zu guter Letzt möchte ich noch unsere heutigen Gäste vom Niederrhein, die U23 von Borussia Mönchengladbach, zum Heimspiel auf dem Tivoli begrüßen.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
8. August 2023

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
Borussia Mönchengladbach

Layout/Satz:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

| | |
|-----------------------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | 0241 - 93 840 404 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | 0241 - 93 840 103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | 02454 - 93 85 49 |

NEWS

ÜBER 6.000 DAUERKARTEN VERKAUFT

Zum zweiten Spieltag hat die Alemannia die nächste Bestmarke aufgestellt. Die 6000. Dauerkarte für die Saison 2023/2024 wurde verkauft. Im letzten Jahr wurden rund 4.200 Saisonkarten verkauft – auch dieser Wert war schon im Vergleich zu den Vorjahren fast Bestwert. Lediglich in der Saison 2014/15 konnte die Alemannia seit dem Abstieg in die Regionalliga mehr Dauerkarten verkaufen als letzte Saison – nämlich 4.605. Neu ist in dieser Saison, dass es viele Vergünstigungen im alltäglichen Leben durch die Alemannia-Dauerkarte gibt. Unter dem Motto "Os Oche hält zesame" machen zahlreiche Partner und Sponsoren mit – so ist die An- und Abreise zum Tivoli mit Bus und Bahn mit der ASEAG zum Beispiel erstmals seit zehn Jahren wieder kostenlos in der StädteRegion Aachen. Weitere Angebote gibt es auf der Webseite der Alemannia.

SAISONSTART DER ZWEITEN

Nach dem Aufstieg in die Kreisliga C beginnt am

Sonntag die neue Saison für die Zweite Mannschaft von Alemannia Aachen. Gespielt wird auswärts bei BW Aachen II. Anstoß ist auf dem Kunstrasenplatz am Branderhofer Weg um 13 Uhr. Währenddessen starten die Meisterschaftsspiele für die U17 und U15 erst kommende Woche – die C-Junioren beginnen mit einem Heimspiel gegen den 1. FC Köln, während die B-Junioren ebenfalls zuhause gegen den Bonner SC antreten. Der Saisonstart für die Alemannia-Frauen ist erst eine Woche später in der Regionalliga West – mit einem Heimspiel gegen Vorwärts Spoho Köln.

TICKETS FÜR HEIMSPIELE ERHÄLTLICH

Für die nächsten Spiele auf dem Tivoli sind ab sofort die Tickets in den Fanshops, den Vorverkaufsstellen oder online unter www.alemannia-tickets.de erhältlich. Das Heimspiel gegen den FC Schalke 04 II wird am 25. August, freitagabends, angepfiffen. Die Spiele gegen den SV Rödinghausen, den 1. FC Köln II und FC Wegberg-Beeck finden jeweils samstags um 14 Uhr statt.



FD Websolutions
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmenssbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen

Elektro Rosemeyer
Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen

Dieter Bischoff
Öcher Entrümler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

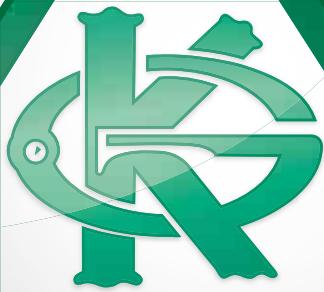
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch



MARC BRAŠNIĆ

**„ICH HATTE IMMER DEN TRAUM, WIEDER
FÜR DIE ALEMANNIA ZU SPIELEN“**

Marc Brašnić spielt seit dem Sommer wieder für Alemannia Aachen. Zuletzt hat er in der U11 in der Kaiserstadt gespielt. Anschließend ging es für den 26-Jährigen in die Jugend des Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen. Weitere Stationen folgten in der dritten und zweiten Liga. Im Echo-Interview erzählt der Stürmer, wieso er zur Alemannia gewechselt ist, welche Rolle Stefan Effenberg für ihn spielt und was er sich wünscht.

Marc, Glückwunsch zum ersten Sieg der Saison in Lippstadt und deinen ersten beiden Toren in der Liga für die Alemannia. Wie hat es sich angefühlt?

Das war ein sehr schönes Gefühl. Jeder weiß, dass ich aus Aachen komme, hier geboren bin und meine Familie hier zuhause ist, daher ist es etwas ganz Besonderes für mich. Ich hatte immer den Traum, wieder für die Alemannia zu spielen. Umso schöner ist jetzt das Gefühl, drei Punkte aus Lippstadt mitzunehmen, wo in den letzten Jahren nicht gepunktet wurde. Es war ein schöner Tag und wichtiger Sieg für uns.

Wie siehst du die ersten beiden Spieltage mit einer sehr bitteren Auftaktniederlage und einem souveränen 3:1-Auswärtssieg?

Wir haben gegen den Wuppertaler SV kein gutes Spiel gemacht, aber wir hätten trotzdem 1:0 gewinnen müssen. Die zwei späten Gegentore und die letztliche Niederlage waren schon ein Schock für uns. Die Reaktion in Lippstadt war wichtig. Die Stimmung ist aber ohnehin positiv, wir haben eine starke Truppe zusammen. Es braucht aber alles etwas Zeit. Dass nicht alles von Tag eins klappt, war auch klar. In den nächsten Wochen wird man schon sehen, was wir für eine Qualität haben.

Du zählst zu den formstärksten Spielern der Vorbereitung mit neun Toren. Wie erklärst du dir deinen Lauf?

Es lief bereits das letzte halbe Jahr in Düren sehr gut für mich. Ich habe sehr viel an mir gearbeitet. Körperlich habe ich einiges getan, damit ich mich jetzt topfit fühle. Durch die Spiele kommt man jetzt schnell wieder in den Wettkampfmodus, dazu fühle ich mich einfach sehr wohl in meiner Heimat.

Hattest du eine Zeit, in der du weniger fit warst?

Ja, in den vergangenen Jahren mit der Pandemie war es schwieriger, sich fit zu halten. In der Mittelrheinliga ruhte lange der Ball, in der Zeit habe ich gemerkt, dass ich mehr machen muss. Das ist jetzt die Grundlage für erfolgreichen Fußball.

Du sagst, es ist ein Traum, wieder für die Alemannia zu spielen. Ist das für dich die Rückkehr zur alten Liebe?

Absolut. In der Jugend habe ich bis zur U11 bei der Alemannia gespielt, bin mit einem Papa zum Alten Tivoli gegangen, stand im Juniorblock und bin als Balljunge mit den Spielern eingelaufen. Ich hätte mir natürlich gewünscht, in Aachen in einer höheren Liga zu spielen. Aber dort wollen wir wieder zusammen hin, das ist unser Ziel.

In deiner Jugend warst du lange bei Bayer 04 Leverkusen. Wie sehr hat dich die Zeit geprägt?

Leverkusen war für mich damals die beste Adresse, dort habe ich viel gelernt. Es war sehr professionell. Die Gewinner-Mentalität wurde mir dort vermittelt. Brust raus und siegen wollen, das hat mich sehr geprägt.

Gab es einen Spieler, bei dem du dir damals viel abgeschaut hast?

Die letzten beiden Jahre in meiner Zeit bei Leverkusen habe ich bei den Profis mittrainiert. Das Spieltempo ist enorm. Dort konnte ich sehr viel mitnehmen. Mit Spielern wie Michael Ballack, Son Heung-min oder Gonzalo Castro im Training auf dem Platz zu stehen, war eine große Erfahrung.

In Leverkusen wurdest du auch mehrfach ausgeliehen. Wie war die Zeit für dich?

Ich wurde erst nach Paderborn in die 2. Bundesliga ausgeliehen. Wir hatten die Hoffnung, nach dem Abstieg direkt wieder

aufzusteigen, sind aber noch eine Liga tiefer gegangen. Dort verlief es sehr chaotisch. In dieser Zeit habe ich drei Trainer in einem Jahr erlebt, unter anderem Stefan Effenberg. Er war ein großer Mentor für mich damals, als ich zunächst nur für die Zweite Mannschaft auflaufen durfte. Unter Effenberg habe ich dann wieder in der zweiten Liga gespielt, bis heute habe ich Kontakt zu ihm. Ein sehr ehrlicher Mensch.

Anschießend ging es für dich zur Leih in die Südstadt zu Fortuna Köln...

...dort habe ich in der 3. Liga gespielt, aber eine Knie-Verletzung warf mich zurück. Dann kam ich nicht mehr auf meine Spielzeit. Danach habe ich die Vorbereitung zur neuen Saison in Leverkusen noch mitgemacht, bin aber dann zu Viktoria Köln in die Regionalliga West gewechselt.

Es folgten noch weitere Stationen beim BFC Dynamo, Rot-Weiss Erfurt und der Berliner AK. Dort hast du aber letztlich entschieden, dass du wieder näher an die Heimat ran möchtest, warum?

Ich wollte unbedingt wieder nach Hause. Meine Tochter kam zur Welt. Und dann kam der Kontakt zum 1. FC Düren zustande. Dort habe ich das Ziel mitgetragen, in die Regionalliga West aufzusteigen. Das war auch eine spannende Zeit. Und jetzt war für mich klar, dass ich zu meinem Herzensverein wechseln möchte. Ich kenne den Verein noch in anderen Ligen, und dort möchte ich auch wieder mit der Alemannia hin.

Was hat dich in den letzten Jahren am meisten geprägt?

Ich habe auf jeden Fall einiges in den höheren Ligen gelernt. Es gab Situationen, in denen man nicht fair behandelt wurde. Als eher direkter Type habe ich mir vielleicht damals auch ein paar Steine in meinen Weg gelegt und die Karriere erschwert. Aber insbesondere die Zeit in der Pandemie war herausfordernd, gerade weil in der Mittelrheinliga lange nicht gespielt werden durfte. Die Zeit in Düren war dann nochmal sehr prägend, weil ich den Spaß am Fußball wiedergefunden habe. Und jetzt bin ich wieder auf dem Level, auf dem ich sein möchte.

Und du bist Papa von zwei Kindern. Dein Sohn ist 11 Monate, deine Tochter fast vier Jahre alt. Wie wichtig ist dir diese Rolle neben dem schnellebigen Fußballgeschäft?

Sehr wichtig. Wenn ich mal nach einem schlechten Tag nach Hause komme und die Kinder zur Tür rennen, ist alles vergessen. Die Familie ist das Wichtigste.

Und dein Nachwuchs tritt dann bald mal in deine Fußstapfen...

(lacht) Ja, mein Sohn kann auch schon drei Wörter. Mama, Papa und Ball.

Was ist dir am Ende auf dem Platz wichtiger? Die Torjägerkrone oder die Meisterschaft?

Ganz klar, die Meisterschaft. Wir wollen aufsteigen. Natürlich möchte ich mit Toren dazu beitragen, dass wir ganz oben stehen. Aber am Ende zählt nur das große Ziel.

Was bist du für ein Stürmertyp?

Ich bin eher der spielerische Typ. Ich fühle mich im Strafraum wohl, bin auch abschlussstark, möchte aber auch das Spiel nach vorne mitgestalten.

Hast du ein Vorbild?

Ja, damals war es Thierry Henry. Mittlerweile ist es Karim Benzema.



11 Fragen an... ...MARC BRAŠNIĆ

1. Hast du einen Spitznamen?

Brasso oder Brasse sind meine Spitznamen.

2. Neben welchen Spielern sitzt du in der Kabine?

Ich sitze neben Cas Peters.

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Ich verstehe mich mit vielen Spielern gut, unter anderem Basti Müller, Aaron Herzog, Ulli Bapoh, Nils Winter, Beko Ametov und Sasa Strujic.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Bisher war Thilo Kehrer mein bester Gegenspieler.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Mein erstes Profispiel für den SC Paderborn 2015 in der 2. Bundesliga.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Am liebsten genieße ich die Family-Time mit meiner Frau und den Kids.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Zuletzt war ich in Tunesien im Urlaub.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Ich würde gerne einmal wissen, wie es ist, Ulli Bapoh zu sein.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Alemannia Aachen

10. Was ist deine größte Schwäche?

Ich bin nicht sonderlich geduldig.

11. Und deine größte Stärke?

Privat würde ich sagen ist meine größte Stärke, dass ich die Ruhe in Person bin. Auf dem Platz ist mein Abschluss meine größte Stärke.



HAMMERBOX
SELF STORAGE
SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f](#) @ hammerboxaachen [o](#) @ hammerboxaachen

**UNSERE LEISTUNGEN FÜR
PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN**

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

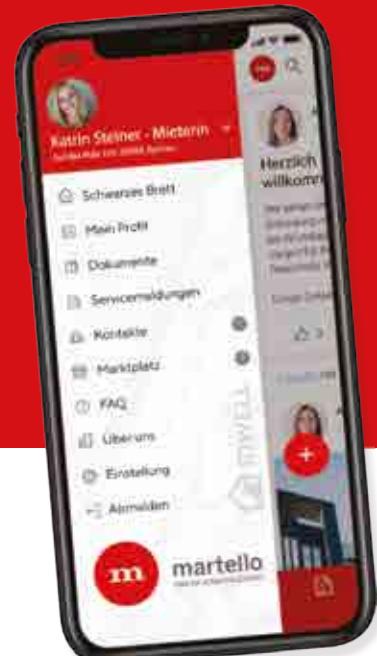
[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO

MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



www.martello.de



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.

[f](#) @ martello Immobilienmanagement

[o](#) @ martelloimmobilienmanagement

Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues!
Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.





gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



ALEMANNIA KANN LIPPSTADT MIT 3:1 BEZWINGEN

Alemannia Aachen kann im ersten Auswärtsspiel der neuen Saison den SV Lippstadt 08 mit 3:1 bezwingen. Marc Brasnic (12. FE/42.) und Sasa Strujic (29.) brachten die Alemannen in der ersten Halbzeit in Führung, ehe Lippstadt durch Serkan Temin (86.) kurz vor Abpfiff den Anschlusstreffer erzielte.

Nach der bitteren Niederlage beim Saisonauftakt gegen den Wuppertaler SV sollte am Freitagabend beim Auswärtsspiel beim SV Lippstadt der erste Sieg eingefahren werden. Dafür veränderte Trainer Helge Hohl die Elf auf drei Positionen. Für den verletzten Mika Hanraths startete Aldin Dervisevic, außerdem spielten Ulrich Bapoh und Anton Heinz von Beginn an. Die erste Aktion des Spiels gehörte allerdings den Hausherren. Viktor Maier wurde im Strafraum mit einem langen Ball bedient, Franko Uzelac bekam gerade noch seinen Fuß dazwischen, sodass Torhüter Marcel Johnen den Ball aufnehmen konnte (2.). Im Anschluss übernahmen die Alemannen dann die Spielkontrolle. Dustin Willms schickte Bapoh, der im Strafraum zu Fall kam – Elfmeter für die Alemannia! Marc Brasnic trat an und verwandelte sicher zur 1:0-Führung (12.). Auch in Folge waren die Schwarz-Gelben spielbestimmend, die nächste gute Chance ergab sich aber durch eine Standardsi-

tuation. Anton Heinz zirkelte einen Freistoß in Richtung rechtes Toreck, Christopher Balkenhoff im Tor der Lippstädter parierte aber glänzend zur Ecke (19.). Auch die nächste Möglichkeit gehörte den Aachenern: Bapoh bediente Brasnic im Strafraum, der mit seinem Schuss aber ebenso an Balkenhoff scheiterte (21.). Die nächste Chance sollte dann aber sitzen. Nach einer Ecke wurde der Ball zunächst geklärt, Bapoh konnte den Ball aus dem Rückraum aber noch einmal zu Eckenschütze Heinz spielen, der mit seiner Flanke im Strafraum den Kopf von Sasa Strujic fand. Der Linkverteidiger köpfte zum 2:0 ein (29.). Nur wenige Augenblicke später marschierte Bapoh durch das komplette Mittelfeld und spielte auf Brasnic. Der Stürmer probierte es aus 18 Metern, Balkenhoff zeigte aber erneut seine Klasse und parierte zur Ecke. Nach der Ecke jubelte Brasnic kurz, es wurde jedoch richtigerweise eine Abseitsposition angezeigt (31.). Zehn Minuten später durfte der Stürmer dann aber zum zweiten Mal jubeln: Bastian Müller spielte Nils Winter an, der mit Ball Richtung Strafraum ging. Dort spielte er nach rechts ab auf Brasnic, der mit einem flachen Schuss ins lange Eck den Drei-Tore-Vorsprung herstellte (42.).

Nach einer sehr dominanten ersten Halbzeit, in der durchaus schon eine

höhere Führung für die Schwarz-Gelben möglich gewesen wäre, kam der SV Lippstadt mit einem Dreifachwechsel nach der Pause offensiver ins Spiel. Die Lippstädter hatten zwar zunehmend mehr den Ball, konnten aber nur selten in gefährliche Räume vordringen. So probierte es Tim Zimpel in der 61. Minute aus der Distanz, schoss aber knapp am linken Toreck vorbei. Insgesamt gab es in der zweiten Halbzeit nur noch wenige Torchancen, die Alemannia spielte es über eine weite Phase herunter, ohne dass Lippstadt zu Möglichkeiten kam. Anders in der 86. Minute, als Serkan Temin von der rechten Seite im Strafraum angespielt wurde und flach den 1:3-Anschlusstreffer erzielte. Kurz vor dem Tor gerieten Maier und Lukas Scepanik an der rechten Außenlinie aneinander, was dazu führte, dass Schiedsrichter Alexander Schuh dem Alemannen die Rote Karte zeigte. Einen Alemannia-„Anhänger“ veranlasste dies dazu, mit seinem Becher in Richtung des Tumults zu werfen, was der Alemannia fast die drei wichtigen Punkte gekostet hätte. Der Schiedsrichter unterbrach die Partie für einige Minuten, ließ dann die restlichen Minuten aber weiterspielen. Lippstadt kam noch zu einem Schussversuch von Niek Munsters, der allerdings in den Armen von Johnen landete. Es blieb beim 3:1 – die Alemannia konnte die ersten drei Punkte der neuen Saison einfahren!





**You'll never
drive alone...**

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein

DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE



ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



RUBY MEDIA

**Außenwerbung trifft jeden.
Immer.**

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de



Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben

Interessiert?

Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.

Alemannia-Momente

EIN MOMENT ZUM VERGESSEN FÜR DEN „TITANEN“

Stefan Blanks unvergessener Augenblick gegen Oliver Kahn

Wer erinnert sich noch an Luca Boddien? Der kleine Bursche hatte Anfang 2004 die legendären Kugeln mit den Teilnehmern des DFB-Pokal-Viertelfinales in Händen – und er bescherte der Alemannia das Los aller Lose, den FC Bayern München. Normalerweise bedeutet das: einmal volle Hütte und danach die Rolle des Zuschauers im weiteren Wettbewerb. Normalerweise. Aber der 4. Februar 2004 sollte zu einer Sternstunde in der Vereinshistorie und einem Schritt heraus aus den Schulden werden, wozu unter anderem ein Spieler in besonderem Maße beitrug: Stefan Blank. Der hochgewachsene Linksverteidiger schuf sich selbst, seinem Team, den gut 20.000 Zuschauern und vor allem Bayern-Keeper Oliver Kahn einen unvergesslichen Moment. Zugegebenermaßen aus recht unterschiedlichen Blickwinkeln.

Die alte legendäre Kassen-Müller-Stadionuhr auf dem Tivoli zeigte so exakt wie möglich die 34. Minute an. Ivo Grlić passte von der rechten Seite auf den mitgelaufenen Stefan Blank im linken Halbfeld, der lief noch ein paar Meter und zog mit der linken Klebe einfach mal ab – frei nach dem Motto „was interessiert mich, wer da im Kasten steht“. Da stand niemand geringerer als der Keeper der deutschen Nationalmannschaft, Oliver Kahn, der „Titan“. Der machte genau einen kleinen fatalen Schritt nach rechts und so schlug Blanks Schuss unerreichbar links neben ihm ein. Der Tivoli explodierte.

„Es kommt auch heute noch vor, dass ich auf diesen Treffer angesprochen werde“, bestätigt der heute 46-Jährige, „das Tor und

das ganze Spiel bleiben für mich unvergesslich.“ Die Bedeutung des Treffers ist bekannt. Michael Ballack schoss in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit das 1:1, und alle rechneten mit dem üblichen Bayern-Verlauf. Aber das klassentiefere Team zeigte Charakter und siegte dank des Kopftor von Erik Meijer in der 81. Minute mit 2:1. Die Mannschaft von Trainer Jörg Berger kam letztlich ins Pokalfinale und musste sich erst Meister Werder Bremen in einer großen Partie 2:3 geschlagen geben.

Im Laufe des Wettbewerbs hatte eine Mannschaft zueinander und zu sich selbst gefunden. Typen wie Ivo Grlić, Kalla Pflipsen, Erik Meijer und eben Stefan Blank sorgten als erfahrene Kicker dafür, dass ein Mannschaftsgefüge entstand, dessen Zusammenhalt der Torschütze auch heute noch als „äußerst selten“ bezeichnet wird. Er habe sich eigentlich bei allen Traditionsvereinen wohl gefühlt, aber die anderthalb Aachener Jahre seien herausragend gewesen. Pokalfinale, UEFA-Cup, der oft ausverkaufte Tivoli und der Kampf um den Aufstieg hätten dazu geführt, dass Aachen und die Alemannia immer noch bei ihm im Blickfeld stünden. Natürlich hätten sie damals gute Einzelspieler im Team gehabt, doch zur eigentlichen Stärke habe der innere Zusammenhalt geführt.

Und hier sieht der Mann, der heute im Außendienst der Verpackungsbranche sein Geld verdient, auch den Schlüssel zum Erfolg für den aktuellen Kader im schwarz-gelben Trikot: „Anders geht es gerade in der Regionalliga nicht.“ Die Alemannia sei zu seiner

Zeit finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet gewesen. „Mancher Spieler war bei seinem letzten Verein nicht gerade erfolgreich – was im Übrigen auch mich zutraf. Aber im Verbund bei der Alemannia lief es plötzlich wieder. Und wir konnten auch mit Niederlagen umgehen.“

Stefan Blank hat seinerzeit die sich ihm bietende Chance genutzt und ist zum 1. FC Kaiserslautern in die erste Bundesliga gewechselt. Dort erzielte er in 31 Spielen fünf Treffer. Doch das 1:0 gegen Kahn hat bei ihm einen ganz besonderen Stellenwert. Das merkt er auch immer wieder, wenn er ehemalige Weggefährten wie zum Beispiel Karlheinz Pflipsen trifft. Aus dem Fußballgeschäft hat sich der Mann mit dem starken linken Fuß verabschiedet: „Das ist nicht mehr meine Welt. Viele Spieler meinen doch schon, sie hätten etwas erreicht, wenn sie in der 5. Liga spielen ...“ Stefan Blank gehört nicht zu den Menschen, die anderen kluge Ratschläge erteilen. Aber er rät zu Geduld, gerade bei den Fans. Unnötiger Druck führe nicht automatisch zum Erfolg. In der ersten Pokarunde habe sich seine Mannschaft bei Rot-Weiß Erfurt erst im Elfmeterschießen in die zweite Runde gerettet.

Sein legendärer Fersenschuss ist in der ARD zum „Tor des Monats“ Februar 2004 gewählt worden und auch heute noch zu sehen auf Youtube unter Alemannia Aachen gegen Bayern München 1:0. Die Gänsehaut ist inklusive.



knoten in der leitung?



Egal, ob im Büro, im Homeoffice, oder auf den Bahamas:
Nehmen Sie Ihre Durchwahl doch einfach mit! Bleiben
Sie überall erreichbar, aber nur, wann Sie es wollen.
Ganz ohne teure Rufumleitungen auf Mobiltelefone.

Wie das geht? Mit Cloud-Telefonie.
Günstiger, als Sie denken.

fragen, oder interesse an
der „neuen freiheit“?

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



VOSS IT

Aus der Nachwuchsabteilung

„WIR WOLLEN MUTIG AUFTRETEN UND KONKURRENZFÄHIG SEIN“

U19-Trainer Vladyslav Moschenski im Interview

Zum Auftakt der A-Junioren Bundesliga West spielt Alemannias U19 am morgigen Samstag um 13 Uhr gegen den VfL Bochum auf dem Rasenplatz in Eschweiler-Dürwiß. Wir haben mit U19-Trainer Vladyslav Moschenski über den Aufstieg, die Vorbereitung und die Ziele gesprochen.

Vlady, im Mai habt ihr den Aufstieg in die A-Junioren Bundesliga West geschafft - war das dein größter Erfolg mit den Jungs in deiner Trainerlaufbahn mit anschließend großer Feier?

Ja, das war der größte Erfolg. Die Feier nach dem vorletzten Spiel beim SC Fortuna Köln hielt sich dann aber doch in Grenzen, vermutlich weil die Jungs das Erreichte nach dem langen Weg erstmal verarbeiten mussten. Die Jungs wirkten sehr platt. Umso schöner, dass wir das Ziel erreicht haben.

Du sprichst von einem langen Weg, auf dem ihr auch Rückschläge, wie die bittere 1:2-Niederlage beim SV Eilendorf trotz langer Führung, hinnehmen musstest. Was hat euch ausgezeichnet?

Unser Ziel war immer, dass wir uns über die gesamte Saison eine Aufstiegschance wahren wollten. Wir wollten nicht Woche für Woche über den Aufstieg reden, sondern vielmehr darüber, was wir brauchen, um erfolgreich Fußball zu spielen. Letztlich wollten wir immer oben dran bleiben. Die späte Niederlage in Eilendorf war natürlich eine Enttäuschung, als wir in der Nachspielzeit erst durch einen Elfmeter das 1:1 und anschließend noch nach einer Ecke das 1:2 kassiert haben. Zum Auftakt nach der Pause sind wir ins Trainingslager nach Hennet gefahren, um auch die Hinrunde zu analysieren und daraus zu lernen. Wie die Jungs später berichteten, war es für viele der Grundstein für den Aufstieg.

Nach dem letzten Spiel in der Mittelrheinliga habt ihr eine vierwöchige Trainingspause eingelegt. Wie lief eure Sommervorbereitung?

Der schöne Abschluss auf dem Tivoli, das letzte Heimspiel der Saison gegen den SV Bergisch Gladbach spielen zu dürfen, war die Krönung für eine tolle Saison. Danach haben die Jungs Pläne bekommen, um

sich entsprechend auf den Trainingsstart vorzubereiten. Wir haben jetzt eine neu zusammengestellte Mannschaft. Vom Jahrzgang 2005 der letzten Saison sind nur fünf Spieler geblieben, zwei Jungs, die wir gerne gehalten hätten, haben uns leider verlassen, während wir uns auch von einigen getrennt haben. Dazu kommen ein paar Neuzugänge und ein neuer 2006er-Jahrgang. Unser Ziel war vor allem, dass sich die Jungs mit vielen Testspielen einspielen und ein neues Mannschaftsgefüge entsteht. Auch unsere Taktik und Prinzipien, wie wir spielen wollen, galt es zu vermitteln.

Was sind eure Ziele für die neue Saison?
Wir wollen in erster Linie die Jungs für die erste Mannschaft ausbilden und gleichzeitig wollen wir natürlich auch die Liga halten. Es ist ein zweischneidiges Schwert, in der Liga Ergebnisse zu erzielen und die Spieler immer weiter zu entwickeln. Wir würden alle unterschreiben, wenn am Ende der Saison der Klassenerhalt steht. Mit der Änderung, dass Vereine mit Nachwuchsleistungszentrum nicht mehr absteigen können, ist die Aufgabe für uns nicht einfacher geworden. Wir wollen mutig auftreten und konkurrenzfähig sein. Sich jedes Spiel hinten reinstellen und nur Punkte gegen die vermeintlich schwächeren Teams zu holen, ist nicht unser Ziel.

Wie wollt ihr spielerisch auftreten?
Natürlich müssen wir defensiv eine gute Leistung bringen. Im Vergleich zur Konkurrenz werden wir nicht jedes Spiel drei, vier Tore schießen, wodurch man vielleicht eine schwächere Defensive ausgleichen kann. Wir wollen aber nicht den Bus vor dem Strafraum parken, sondern aktiv nach vorne verteidigen. Natürlich gibt es einige Bereiche, in denen wir schlechter sind als andere Teams, wie zum Beispiel bei der individuellen Qualität, beim Tempo oder in der Technik. Es gibt aber auch Chancen für uns. Niemand hindert uns daran, eine der fittesten Mannschaften zu sein. Und auch nicht, nach Ballverlusten durch ein gutes Gegenpressing den Ball in torgefährlichen Räumen wieder zurückzuerobern, genauso bei Standardsituationen besonders torgefährlich zu sein. Als Vorbild sehen wir da Bundesligisten im Herren-Bereich wie den 1. FC Heidenheim oder SC Freiburg, die auch mit

geringen Mitteln als Kollektiv stark auftreten.

Das Auftaktprogramm sieht für euch zum Auftakt ein Heimspiel gegen den VfL Bochum vor, anschließend geht es zu Borussia Dortmund, um dann wieder zuhause auf den 1. FC Köln zu treffen - wie bewertest du das?

Am Ende müssen wir gegen jede Mannschaft aus der Liga spielen, egal an welchem Spieltag. Wir sind aufgestiegen, um auch gegen starke Mannschaften zu spielen. Die harte Arbeit der letzten Saison haben wir nicht gemacht, um uns nur auf die Spiele gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel zu freuen. Wir wollen uns auf dem höchsten Niveau messen. Es ist wichtig, dass wir jedes Spiel mit Zuversicht nehmen, da es sicher Phasen geben wird, in denen wir mehrere Niederlagen nacheinander hinnehmen müssen. Es gilt, in jedem Spiel für sich sein volles Potenzial abzurufen. Wenn wir das schaffen, dann haben wir alles getan, um unser Ziel zu erreichen. Es ist klar, wenn Mannschaften wie der BVB oder der FC auch an ihre Leistungsgrenzen gehen, wird es schwer. Aber ich bin überzeugt davon, dass wir gegen jeden Gegner erstmal auf Augenhöhe mitspielen können.

Euer Ziel ist es auch, Spieler für die erste Mannschaft weiterzuentwickeln. Siehst du Spieler in deiner Mannschaft, die bald den Sprung nach oben schaffen können?

Klar. Dafür haben wir einen engen Austausch mit der ersten Mannschaft. Das ist für die Entwicklung unserer Jungs nur gut, um auch zu sehen, wo ihre Stärken und Schwächen auf dem Niveau liegen. Ich möchte an dieser Stelle keine Namen nennen, das wäre nicht fair den anderen Jungs gegenüber. Jeder Spieler hat noch Bereiche, in den er sich verbessern muss, ob es der taktische, technische, körperliche oder mentale Bereich ist. Daran arbeiten wir mit den Jungs. Regelmäßige Trainingseinheiten bei der ersten Mannschaft sind dafür sehr hilfreich.

Und zum Abschluss einer erfolgreichen Bundesliga-Saison 2023/2024 spielt ihr mit dem erreichten Klassenerhalt nächstes Jahr wieder euer letztes Heimspiel auf dem Tivoli...

...das nehmen wir gerne. (lacht)

UNSER KADER

| | | | | |
|------------|---|--|---|---|
| TOR | MARCEL JOHNNEN 01  | JAN STRAUCH 12  | RADOMIR NOVAKOVIC 24  | |
| ABWEHR | LARS OEßWEIN 03  | FRANKO UZELAC 04  | SASA STRUJIC 05  | JAN-LUCA RUMPF 13  |
| MITTELFELD | | MIKA HANRATHS 15  | | |
| | ALDIN DERVISEVIC 20  | ROBIN AFAMEFUNA 22  | NILS WINTER 30  | |
| | FREDERIC BAUM 06  | ULRICH BAPOH 16  | JULIAN SCHWERMANN 17  | BÄSTIAN MÜLLER 23  |
| | AARON HERZOG 31  | VLERON STATOVCI 29  | | |

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

MARC BRASNIC

10



VINCENT SCHAUB

11



CAS PETERS

14



ANTON HEINZ

21



DUSTIN WILLMS

26



TRAINERSTAB/ BETREUER

HELGE HOHL



Trainer

GABRIELE DI BENEDETTO



Co-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

ALEXANDER BEILENHOFF



Athletik-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



OMID SEKANDARY



Mannschaftsarzt

THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



capelli®
SPORT

Hammer
Advanced Logistics

YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche



BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH

U23

W
E
R
Z
G
E
N
S
E
R
Z
U

ANSCHRIFT: Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 Mönchengladbach

INTERNET: www.borussia.de

GRÜNDUNGSAJHR: 1. August 1900

VEREINSFARBEN: Schwarz-Weiß-Grün

STADION: Grenzlandstadion (10.000 Plätze)

PRÄSIDENT: Rolf Königs

TRAINER: Eugen Polanski

Kader

Tor:

Maximilian Brühl 1 – Maximilian Neutgens 30 – Linus Wirth 31

Abwehr:

Yassir Atty 2 – Dimitrie Deumi Nappi 3 – Jamil Najjar 5 – Leo Arndt 15 – Simon Walde 18 – Cem Dag 20 – Phil Kemper 22 - Michel Lieder 23 - Ibrahim Digberekou 26 – Julian Korb 27

Mittelfeld:

Noah Andreas 8 – Moustafa Ashraf Moustafa 16 – Luiz Skraback 21 – Tony Reitz 24

Sturm:

Jakob Italiano 7 – Catagay Kader 9 – Mika Schroers 11 – Ryan Don Naderi 14 – Kushtrim Asallari 17 – Shio Fukuda 25 – Dillon Hoogewerf 28 – Selim Turping 29 – In-gyom Jung 32

Zugänge:

Julian Korb (Holstein Kiel), In-gyom Jung, Maximilian Neutgens (beide Bayer Leverkusen U19), Shio Fukuda, Linus Wirth, Leo Arndt, Dimitrie Deumi Nappi, Moustafa Ashraf Moustafa, Tony Reitz, Ibrahim Digberekou, Selim Turping (alle Borussia Mönchengladbach U19).

Abgänge:

Kaan Kurt (1860 München), Steffen Meuer (Erzgebirge Aue), Per Locki (Waldhof Mannheim), Enrique Lofolomo (Hallescher FC), Phil Beckhoff (Wuppertaler SV), Tom Gaal (SSV Ulm 1846), Ben Zich (Fortuna Düsseldorf II), Luca Barata (Hansa Rostock II), Leon Schütz (SV Straelen), Joshua Holtby (SF Uevelkoven), Jan Olschowsky (Borussia Mönchengladbach).

Bilanz: 19 Spiele – 5 Siege – 5 Unentschieden – 9 Niederlagen

U23 NOCH OHNE PUNKTE

Was Alemannia Aachen am ersten Spieltag bitter erleben musste, einen sicher geglaubten Sieg in der Nachspielzeit noch aus der Hand zu geben, durfte auch die U23 von Borussia Mönchengladbach am vergangenen Spieltag schlucken. Die Elf vom ehemaligen Bundesliga-Spieler Eugen Polanski führte bis in die fünfte Minute der Nachspielzeit beim Wuppertaler SV mit 2:1. Dann schlug der WSV jedoch doppelt zu und drehte das Spiel zu einem 2:3. „Ein Sieg wäre für uns heute absolut verdient gewesen, aber leider konnten die Jungs sich nicht für ihren Aufwand belohnen“, sagte Polanski nach einer ereignisreichen Partie, in der der Stammtorwart Maximilian Brüll die Rote Karte sah, weil er den Ball knapp außerhalb des eigenen Strafraums mit den Händen abgefangen hatte.

Damit verlieren die Jungfohlen auch das zweite Spiel der noch jungen Saison. Am ersten Spieltag musste man sich dem 1. FC Düren zuhause mit 1:2 geschlagen geben. Trotz mehr Ballbesitz und Spielkontrolle konnte die Polanski-Elf letztlich gegen die Durener keine Punkte einfahren. Der Vorjahresdritte ist aber keineswegs zu unterschätzen. Wie üblich bei U23-Mannschaften steht nach jedem Jahr ein kleiner Umbruch an. Zehn Spieler aus der U19 sind in den Herrenbereich aufgerückt, während mehrere Stammspieler zu Drittligisten abgewandert sind. Der Leader der Mannschaft ist ein Ur-Borusse. Julian Korb, in der Fohlen-Jugend ausgebildet und über 100 Bundesliga-Spiele für die Borussia bestritten, ist im Sommer vom Zweitligisten Holstein Kiel an den Niederrhein zurückgekehrt. Der 31-Jährige ist geholt worden, um „eine verantwortungsvolle Rolle“ in der U23 zu übernehmen, so der Direktor des Nachwuchsleistungszentrums, Mirko Sandmöller. „In erster Linie möchte ich mit Leistung auf dem Platz vorangehen. Darüber hinaus bin ich hier selbst die Schritte von der U15 bis zu den Profis gegangen. Die Erfahrung, die ich dabei gesammelt habe, möchte ich gerne weitergeben

und den Jungs somit helfen“, freut sich Korb auf die Aufgabe. Den Ältestenrat bildet er bei der U23 mit Michel Lieder, der auch Kapitän ist. Der 27-Jährige ist gleichermaßen ein Mönchengladbacher Eigengewächs. Mittlerweile spielt er in seiner zehnten Regionalliga-Saison für die Jungfohlen. Der dritte erfahrene Spieler bei der U23 ist Cagatay Kader. Der Mittelstürmer wurde in Düsseldorf, Gelsenkirchen, Essen und Bochum ausgebildet, ehe er in die 3. Liga ging, um dort für den FSV Frankfurt und VfR Aalen auf Torejagd zu gehen. Anschließend wechselte der 26-Jährige in die Türkei und lief dort für zwei Drittligisten auf. Nach wenigen Monaten zog es ihn wieder nach Deutschland. Beim VfB Homberg und SV Straelen bestritt er seine ersten Regionalliga West-Partien. Seit letztem Sommer ist Kader nun Borusse.

Eines der größten Talente in der U23 ist Simon Walde. Der 18-Jährige durchlief sämtliche Jugendmannschaften am Niederrhein, um an seinem 18. Geburtstag seinen ersten Profi-Vertrag zu unterschreiben. Der Rechtsverteidiger durfte schon beim Trainingslager am Tegernsee bei den Profis mittrainieren und träumt von seinem ersten Bundesliga-Einsatz. „Ich kannte die Jungs bisher nur aus dem Fernsehen und habe sie angefeuert. Jetzt stehe ich neben ihnen auf dem Platz. Das ist schon ein tolles Gefühl“, schwärmt Walde von seinen ersten Trainingseinheiten bei den Profis. Auch der junge Belgier Ibrahim Diberekou möchte den Sprung in die Bundesliga-Mannschaft schaffen. Der Innenverteidiger gilt in seinen jungen Jahren bereits als physisch starker Spieler. „Ich spiele schon seit der U11 für Borussia. Es ist natürlich mein Traum, hier Profi zu werden“, blickt der 1,88 Meter große Verteidiger auf seine Zukunft. Dabei kann er auch auf eine Zeit am Tivoli zurückblicken. Der heute 18-Jährige wechselte im Alter von 10 Jahren von der Alemannia zu den Fohlen.



Carolus Sommer

Relaxen
ohne Zeitlimit

Thermalbad: 14 € bzw. 16 € (sa/so)
inkl. Sauna: 30 € bzw. 34 € (sa/so)

Mehr Infos unter:
carolussommer.de

CAROLUS THERMEN



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinikteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie

Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler

gypsilon®

Softwarepionier

18.-26.8.

Mathes × **DESIGN**
BESTSELLER

**DESIGN LAGER
VERKAUF**

Philipstr. 8 · Aachen



IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSELEN

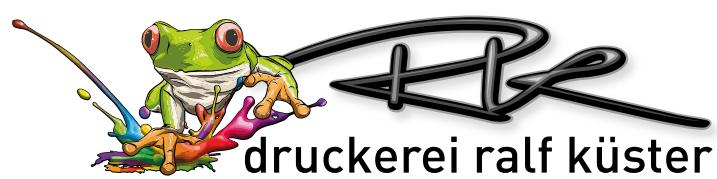
www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



www.druckerei-rk.de



Wir helfen Ihnen,
etwas aufzugabeln.

Unser Gabelstapler-Service umfasst den **Verkauf, die Vermietung** und die **Reparatur von Gabelstaplern** aller Art, von Gas-, Diesel- und Elektrostaplern über Geländestapler, Teleskopstapler bis hin zu Arbeitsbühnen. Außerdem bieten wir Batterien, Anbaugeräte, Reinigungstechnik sowie Finanzierungen und Fullservice-Verträge an. Zusätzlich führen wir die Ausbildung zum Staplerfahrer mit Erwerb des Staplerführerscheins und die jährlichen Unterweisungen durch. Eine schöne „Palette“!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Röderheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, gabelstapler@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-177, www.wertz.de

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



Alemaniен-Umzüge: International

EGO BOX

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
vieles mehr

Deko-
trends
Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter
Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA
IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr

www.erstes-aachener-gartencenter.de

Padel

Tennis

Badminton

Fitness

Wellness

Sauna

Solarium

Bistro

iVamos!

Die neue Padel-Arena



Der Trendsport hat endlich sein Zuhause in der Städteregion Aachen

Padel - die Mischung aus Tennis und Squash macht einfach Spaß und
ist schnell erlernbar - in jeder Altersklasse und von der ganzen Familie.

Kein Wunder, dass Padel von Spanien aus für einen Boom in Europas Sportwelt sorgt.
Genießt Padel in unserer Multicourt-Padel-Arena - einzigartig in der Region.

Court-Buchungen und Trainerstunden
www.sport-forum-alsdorf.de oder 02404-97070

Sport-Forum Alsdorf / Eschweilerstr. 168 / 52477 Alsdorf





TOP TANK CLEANING



T T C - PROFI IN JEDER LIGA

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

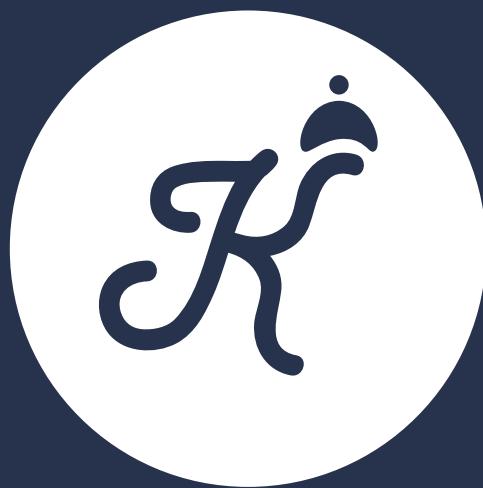
Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de



Feinkost

KERSTEN

Genuss seit 1913

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



CO-HAUPT
SPONSOR

therapie
zentrum.com

EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



SPIELER
SPONSORING
by HAMMER & FRIENDS

A.J. Breuer
Abbruch Brandt
DAS GmbH
TIPPI GmbH
Voss IT
OpenSecure
Autohaus Souren
IS Krefelder

Train Technical Service
therapiezentrum.com
Hammer
Martello
Hammerbox
AlemannenUmzüge
Appel solutions
Courté

Jacobs Dach
Manfred Günkel
Mathes
Nobis
TTC
Marcel Moberz
JACOBS GRUPPE

LOGEN & BUSINESS **PARTNER**



Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Aus Kindern werden Leute

Als ich das erste Mal mit meinem Jungen am Tivoli war, trug Alex Klitzpera noch die 3 über den Rasen und steuerte einen astreinen Doppelpack zum 2:0 Sieg gegen 1860 München bei. Der Tivoli war noch der Tivoli und in der Halbzeit zimmerte Günther Delzepich einen Elfmeter durchs Netz. Das Volk johlte bei bestem Wetter und der klitzperische Heimsieg tat sein Übriges. Kurz: ein perfekter Nachmittag, der mit einem schwarz-gelben Schal und einer Fahne für den Filius abgerundet wurde. Auf dem Weg vom Block zum Auto schwenkte der damals gut Vierjährige fröhlich die gerade erworbene Flagge und verkündete mit kindlichem Pathos in der Stimme: „Papi – da fahren wir wieder hin.“ Kleine Becker-Faust des alten Herrn in der Tasche, der schließlich spätestens da wusste: Den hatte Alemannia ab sofort am Wickel.

Als wir am vergangenen Freitagabend am Bierstand ungeduldig auf das Spiel warteten, eine Stadionwurst in Senf tauchten und unseren Blick über all die vielen Menschen schweifen ließen, die zum Saisonauftakt zu Alemannia pilgerten, erinnerten wir uns an gute alte Zeiten. Denn da waren nun nicht mehr nur all die unverzagten Alemannen, die einfach nicht aufhören zum Tivoli zu gehen, immer in der Hoffnung, dass diesmal alles anders wird. Nein – dieses Mal kehrten einerseits viele Alemannen zurück und auf der anderen Seite waren einige tatsächlich zum ersten Mal da. Über beide freute ich mich riesig, denn ohne sie wird es nicht gehen in dieser Saison, die uns alle so sehr träumen lässt.

Schräg gegenüber von uns stieg ein Althauer die Treppen hoch und zeigte sein Waden-Tattoo mit Alemannia Wappen stolz in kurzer Hose, auch wenn es nicht mehr ganz so stramm zu sitzen schien, wie einst im Mai. Neben uns standen zwei Rentner-Kiebitze, die sich über früher unterhielten und dem Ganzen noch einmal eine Chance zu geben schienen. Um ihren Hals, ein Alemannia Schal mit dem Schriftzug „Bundesliga 2 – Alemannia ist dabei“ – vielleicht nicht mehr ganz taufrisch, aber irgendwie trotzdem nicht unpassend an diesem wunderbaren Abend, an dem das Stadion so voll lief wie so manche Kehle rechts und links von uns.

Noch viel mehr allerdings als über die Alten, die endlich wieder da waren, freute ich mich aber über die, die ganz offenbar zum ersten Mal in diesem Stadion waren – völlig neugierig auf das, was sie erwartete und ganz ohne diesen Rucksack, den wir anderen so mit uns rumtragen und der aus Neugierde längst blanke Angst gemacht hat, vor dem, was uns dieses Mal erwartet. Da war dieser kleine Junge direkt vor uns, der etwas zu schnell an

dem riesengroßen Becher Fanta trank, den ihm sein Opa gerade gekauft hatte, weil Spieltag eben Festtag ist und ein bisschen Zucker eben nicht schadet, wenn Alemannia aufläuft. Nicht weit davon entfernt stand ein kleines Mädchen im Alemannia-Trikot, einem neuen wohlgermekt, das gemeinsam mit ihrer Schwester und ihren Eltern staunend zu ihrem Sitzplatz taumelte, beeindruckt von der Kulisse, der lautstarken Gesänge und dieser wunderbaren Atmosphäre, die eben am Ende doch nur ein Fußballspiel entfachen kann. „Die kommen jetzt immer wieder“, sagte ich zu meinem Kumpel Lars, als wir erfreut an unserem Bier nippten und ebenfalls zu unseren Plätzen gingen – etwas gefasster als dieses kleine Alemannia-Mädchen, aber nicht unbedingt weniger beeindruckt. Ein volles Stadion gehört immer noch zu den großen Erlebnissen im Leben, egal wie oft Du es schon gesehen hast.

Als wir gut zwei Stunden später die Treppen wieder runtertaumelten, fühlte sich alles taub an. Denn Alemannia hatte mal wieder ein Spiel vergeigt, wie es am Ende nur Alemannia kann. Ein bisschen verpfiffen, ein bisschen mehr selbst verspielt und ein bisschen halt, wie so oft. Und als ich so ins weite Rund der anderen enttäuschten Alemannen schaute, sah ich diesen kleinen Jungen, der vor dem Spiel noch die Fanta hinabgestürzt hatte. Sein Opa zog ihn mit finsterem Blick aus dem Stadion und er selbst weinte bittere Tränen. Wenn man schon so lange hingehaht ins Stadion, vergisst man manchmal, welche Wucht der erste Stadionbesuch hatte und wie tief er reingeht. Und wie tief musste dieser Spielverlauf bei ihm reingegangen sein. Unten am großen Tor angekommen, nahm ihn sein Opa in den Arm, tröstete ihn und sagte ihm irgendetwas ins Ohr, was ich aus der Entfernung nur ahnen konnte. Ich wünschte mir sehr, dass er ihm sagte, dass beim nächsten Mal alles besser wird und sie natürlich wieder hingehen werden, wenn Alemannia wieder spielt. In jedem Fall nickte er und wischtete sich tapfer die Tränen aus dem Gesicht.

Ich selbst versuchte etwas später in der nahen Hotelbar meinen Frust zu ertränken. Mein Kleiner, der heute schon groß ist, war gerade im Urlaub, hatte dort aber mit seiner Freundin verhandelt, das Spiel auf dem Handy gucken zu können. Zwischen zwei Schlücken schrieb er aus der Ferne „Papa, ich kann das alles nicht mehr!“. Ich lächelte bitter, zeigte Lars die Nachricht, auf die aber auf der Stelle die nächste folgte. „Gegen Gladbach bin ich aber wieder dabei!“. Ich dachte an Klitzpera, an Delzepich, an die Becker-Faust und wusste: Aus Kindern werden Leute!





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

So gut kann
Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

